

Grundstein für Includio gelegt

Im Inklusionshotel ist auch ein behindertengerechter Wellnessbereich geplant.

Von Tino Lex

Regensburg. In der Hermann-Höcherl-Straße entsteht zurzeit ein großes Projekt: Includio, das erste Inklusionshotel in Regensburg. Am Donnerstag wurde der Grundstein gelegt. „Jetzt geht es nur noch nach oben“, freute sich Martin Steinkirchner, der Regionalvorstand der Johanniter Unfallhilfe.

Das Hotel soll 2020/2021 eröffnen und Menschen mit Behinderungen einen Aufenthalt ohne Einschränkungen bieten. Es soll aber vor allem eine Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung werden. Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Landrätin Tanja Schweiger, Ministerialrat Dr. Markus Gruber, der die Ministerin Kerstin Schreyer vertritt, sowie MdB Stefan Schmidt und MdL Sylvia Stierstorfer sowie einige Stadträte stehen hinter Includio.

Im Hotel sind 84 barrierefreie Zimmer geplant, 18 davon rollstuhlgerecht und für Menschen mit Hör- und Seh-Behinderun-



Erst Anfang Juni wurde der erste Spatenstich gesetzt, am Donnerstag wurde der Grundstein für das Inklusionshotel gelegt.
Foto/Titel: Tino Lex

gen geeignet. Außerdem wird es dort ein Restaurant mit Wintergarten und Sonnenterrasse, Tagungsräume, eine Hotelbar und einen behindertengerechten Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad und Fitnessraum geben.

Gelebte Inklusion

Mit Includio entsteht ein Ort, an dem Inklusion gelebt wird, denn rund 50 Prozent der insgesamt 30 Arbeitsplätze werden durch Menschen mit Behinderung besetzt werden. Dieses Projekt habe durchaus überregionale Bedeutung, erklärte Stein-

kirchner. Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer zollte den Johannitern Respekt und führte an, dass man an dieses einzigartige Projekt geglaubt habe. Deshalb wurde das Grundstück drei Jahre lang reserviert. „Sie können auch weiterhin auf unsere Unterstützung setzen“, sagte sie.

Landrätin Tanja Schweiger gab sich überrascht von der Tatkraft: „Sapperlot“ entfuhr es ihr auf gut Bayerisch, was soviel heißt wie Hut ab vor dieser Leistung. MdB Stefan Schmidt sieht in dem Hotel einen wichtigen Beitrag an der Teilhabe der Menschen.

Die Kosten für das Bauprojekt liegen bei 15 Millionen Euro, zwei Millionen davon müssen von den Johannitern aufgebracht werden. Der Freistaat fördert Includio mit 500 000 Euro.

Kartusche versenkt

Architekt Georg Kartini und die Hotelleiterin Helga Butendeich legten den Bauplan, eine MZ sowie Münzen und die Unterschriften aller Anwesenden in eine Kartusche, die in den Grundstein eingefügt wurde. Vorher gab Landespfarrerin Andrea Wagner-Pinggéra dem Bau den kirchlichen Segen.